

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

III. Quartal 2022

Stichtag 30.09.2022



Foto: Stadt Wuppertal

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

Weitere Termine

Im III. Quartal 2022 fanden jeweils zwei Sitzungen des Lenkungsausschusses Pina Bausch Zentrum und der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum statt. Schwerpunkt war der Planungswettbewerb.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Die Texte auf dem Vorschaubild und der „Bauchbinde“ zum Video mit Lambert T. Koch wurden geändert.

In der Rubrik „Mediathek“ wurden Meldungen zu diesen Themen eingestellt:

- Einrichtung der Pina Bausch Professur an der Folkwang Universität der Künste
- Einführungskolloquium im Rahmen des Planungswettbewerbs für das Pina Bausch Zentrum
- Vergabe des Pina Bausch Fellowship
- Weitere Termine für Rimini Protokoll (Pina Bausch Zentrum under construction #3)
- Kinostart „Dancing Pina“
- Neuer Geschäftsführer für das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch

Vorstehend wurden ausschließlich diejenigen redaktionellen Änderungen aufgelistet, die vom GMW vorgenommen wurden. Nachfolgend von der inhaltlichen Koordination.

Die Texte auf der Website wurden kontinuierlich ergänzt und überarbeitet. Aktuelle Meldungen von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Aktivitäten der Vorlaufphase wurden über Pressemeldungen, den neuen Newsletter und auch über die sozialen Medien kommuniziert. Darüber hinaus wurde das Projekt bei diversen Branchentreffen, analogen und digitalen Konferenzen vorgestellt (u.a. Vortrag und Gespräch VHS Wuppertal, diverse Konferenzen Nachhaltigkeit und Kultur, Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit und Kultur der BKM, Tanzplattform Deutschland).

In der Rubrik „Mediathek“ wurden Meldungen zu diesen Themen eingestellt:

- 06.07.2022 Neue Pina Bausch Professur an der Folkwang Universität der Künste mit Mitteln der Landesregierung Nordrhein-Westfalen eingerichtet, die international renommierte Performance-

Künstlerin Marina Abramović ist ab Oktober 2022 erste Inhaberin der neuen interdisziplinären Gastprofessur.

- 17.08.2022 Planungswettbewerb mit renommiertem Teilnehmerfeld. Erster Meilenstein im Planungswettbewerb für das Pina Bausch Zentrum: Im „Einführungskolloquium“ erhielten Wettbewerbsteilnehmer und Preisrichter*innen Gelegenheit, die Stadt Wuppertal, das Schauspielhaus, das Werk der Choreografin und das Projekt näher kennenzulernen.
- 24.08.2022 Stipendiat*innen stehen fest: Bereits zum siebten Mal vergeben die Pina Bausch Foundation und die Kunststiftung NRW das Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography.
- 01.09.2022 Rimini Protokoll: Weitere Termine im Oktober. Im Rahmen von „Pina Bausch Zentrum Under Construction #3“ sind für die Audiotour „Remote Wuppertal“ des Künstlerkollektivs Rimini Protokoll fünf weitere Termine angesetzt.
- 13.09.2022 Kinostart: Dancing Pina: Ab dem 15. September 2022 ist Florian Heinzen-Ziobs Dokumentarfilm „Dancing Pina“ in den Lichtspielhäusern zu sehen.
- 14.09.2022 Daniel Siekhaus wird neuer Geschäftsführer des Tanztheater Wuppertal
- 15.09.2022 Ausschreibung TANZT DEN RAUM! Der Bund der Szenografen und das zukünftige Pina Bausch Zentrum Wuppertal laden ein zu einem künstlerischen Forschungs-Workshop zur Zukunft der Position von Szenograf*innen an Kulturinstitutionen im deutschsprachigen Raum.
- 26.09.2022 Vorverkauf für „Vollmond“ läuft: Das Stück von Pina Bausch aus dem Jahr 2006 wird am 18., 19. und 20. November 2022 im Opernhaus Wuppertal aufgeführt.
- 27.09.2022 Großes Treffen zu Nachhaltigkeit und Kultur: „Zukunftslabor Kunst & Stadt“ und Pina Bausch Zentrum hatten gemeinsam zur „Versuchsordnung II“ am 19. September 2022 in das ehemalige Schauspielhaus und zukünftige Pina Bausch Zentrum eingeladen.
- 27.09.2022 Richard Siegal für „Ectopia“ nominiert: Die Choreographie mit „Shooting into the Corner“ von Anish Kapoor und einer Auftragskomposition von Alva Noto ist einer von drei Kandidaten in der Kategorie „Inszenierung Tanz“ für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2022.

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabuschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Ein Archiv für „under construction“ 2020 – 2022 wurde angelegt.

Im Slider der Website wurden wechselnde attraktive Produktionsfotos entsprechend dem Programm von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch (z.B. Start Vorverkauf, Aufführungen, Gastspiele etc.), Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ eingestellt.

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Bau/Gebäude und Außenanlagen

Am 16.08.22 fand das Einführungskolloquium als Verfahrensbestandteil des Planungswettbewerbs im Foyer des Schauspielhauses statt. Das Kolloquium dient der Vorstellung der Aufgabe, der Örtlichkeit

und der Möglichkeit zu Rückfragen der Teilnehmenden zur Aufgabenstellung. Es waren Preisgericht, Wettbewerbsteilnehmer, Sachverständige, Vorprüfer eingeladen.

b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse *Hofaue* und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen *Hardt-Anlagen* und *Klophaus-Park* zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ist ausgelobt. Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich *Am Wunderbau / Hofkamp*. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort *Am Wunderbau*, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im III. Quartal 2022 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2022

Im dritten Quartal erging der Zuwendungsbescheid des Bundesverwaltungsamtes, Standort Stuttgart, vom 23.08.2022 zuletzt in Form seines Änderungsbescheides vom 13.09.2022.

Aufgrund dessen konnten wie folgt die Zuwendungsbescheide der Stadt an die Zuwendungsletztempfänger erteilt werden:

- Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH am 20.09.2022 über 559.500 €

- Pina Bausch Foundation am 29.09.2022 über 125.000 €

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass für den Betrieb eine GmbH gegründet werden soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten sind noch zu klären und werden Inhalt eines später noch folgenden Durchführungsbeschlusses. Bis zum Durchführungsbeschluss müssen insbesondere auch noch inhaltliche Fragen geklärt werden. Dies bezieht sich auf die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft und auch auf die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer. Aus dem daraus entwickelten Aufgabenkatalog muss dann der Gesellschaftszweck erarbeitet werden.

Im ersten Schritt wurde im letzten Jahr die Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen. Hierzu wurde der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages erstellt, in dem die erforderlichen Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Zum weiteren Vorgehen wurde abgestimmt, im nächsten Schritt vertiefende Gespräche mit Tanztheater und Pina Bausch Foundation zu führen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Im III. Quartal 2022 haben Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum im Rahmen von „under construction“ schwerpunktmäßig die Produktion von **Rimini Protokoll** realisiert, darüber hinaus die erste große gemeinsame Produktion für 2023 **Wundertal** von Boris Charmatz vorbereitet. Des Weiteren waren die Leitung des Tanztheaters, Boris Charmatz und Roger Christmann, sowie Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin gemeinsam mit Salomon Bausch, Pina Bausch Foundation, und Stefan Hilterhaus, PACT Zollverein und Konzept PBZ, an der Umsetzung und inhaltlichen Gestaltung des Architektur-Kolloquiums am 16.08.2022 beteiligt.

01. September bis 08. Oktober 2022: Stadtprojekt REMOTE WUPPERTAL mit Rimini Protokoll Kollektiver Audiowalk

Am 1.9.2022 hatte die Stadtperformance Remote Wuppertal des international renommierten Kollektivs Rimini Protokoll in der Konzeption / Regie von Stefan Kaegi und Jörg Karrenbauer Premiere. Sie verbindet das zukünftige Pina Bausch Zentrum mit vielen Orten in der Stadt. Eine Gruppe von 50 Menschen, ausgestattet mit Kopfhörern, bricht in die Stadt auf. Geleitet werden sie von einer künstlichen Stimme, wie man sie von Navigationssystemen kennt. Unterwegs ertönen Kunstkopf-Aufnahmen und filmische Kompositionen die urbane Landschaft. Die Reise durch die Stadt fühlt sich mehr und mehr an wie ein kollektiver Film. Remote X stellt die Frage nach künstlicher Intelligenz, Big Data und unserer eigenen Vorhersagbarkeit. Nach Aufführungen u.a. in Lissabon, London, Santiago de Chile, Avignon, Bangalore, Sao Paolo, New York, Zürich, Basel, Wien, Le Havre u.a. wird eine spezielle Version für Wuppertal entwickelt. Erkundet werden Achsen in der Stadt, Adern zwischen Schauspielhaus / zukünftigem PBZ und unterschiedlichsten Orten. Die Resonanz von Publikum und Medien war sehr positiv (Artikel WZ 03.09., 20.08.2022, RP 28.07.2022, Links zu Berichten u.a. <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-scala-aktuelle-kultur/audio-remote-x-von-rimini-protokoll-in-wuppertal-100.html>)

b) Pina Bausch Foundation

„common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ – Paris

Nach den sehr erfolgreichen Aufführungen in Madrid, Kopenhagen, St. Pölten, Luxemburg, beim Adelaide Festival, nochmal Kopenhagen, London, Ludwigsburg und beim Spoleto Festival in Italien wurde die Tournee des Doppelabends „common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ im September 2022 fortgesetzt. Diesmal ging die Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) nach Paris, wo vom 19. bis 30. September insgesamt 10 Vorstellungen stattfanden und von Publikum und Presse gefeiert wurden.

Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography Bereits zum siebten Mal haben die Pina Bausch Foundation und die Kunststiftung NRW das *Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography* vergeben. Die vier neu ausgewählten Stipendiat:innen haben im September 2022 offiziell angefangen, ihre künstlerischen Perspektiven zu entwickeln. Ebenfalls im September 2022 hatten die Fellows der

Jahrgänge 2020, 2021 und 2022 Möglichkeiten zur Vernetzung bei der internationalen tanzmesse nrw in Düsseldorf. Die dafür gebuchte „Networking Island“ schuf eine gute Sichtbarkeit für das Stipendienprogramm. Die 2020er Fellows haben in den Räumlichkeiten der Foundation kleine künstlerische Arbeiten im Rahmen des *pre day nrw* der tanzmesse gezeigt. *MEET THE FELLOWS! 2022* im *Dach der Stadt* in Wuppertal bot die Möglichkeit die neuen Fellows 2022 mit ihren Plänen kennenzulernen und den final lectures der Fellows 2021 zu folgen.

Dancing Pina

Der Film „**Dancing Pina**“ von Regisseur Florian Heinzen-Ziob begleitet sehr nah zwei Projekte der Pina Bausch Foundation: Die Einstudierung von *Iphigenie auf Tauris* mit dem Semperoper Ballett in Dresden sowie die von *Das Frühlingsopfer* mit einem eigens dafür zusammengeworbenen Ensemble mit Tänzer:innen aus 14 afrikanischen Ländern in Toubab Dialaw, Senegal. Nach der Weltpremiere beim 37. DOK.fest München wurde in Wuppertal am 15. September der offizielle Kinostart gefeiert.

UTOPINA Werk-Labor

UTOPINA Werk-Labore sind eine Einladung der Pina Bausch Foundation, unter professioneller Anleitung mit dem choreografischen Werk von Pina Bausch in einen unmittelbaren Kontakt zu kommen.

Im September 2022 rekonstruierten Marigia Maggipinto und Ophelia Young, beide ehemalige Tänzerinnen des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Choreografie von Pina Bauschs *Tannhäuser-Bacchanal* mit ca. 35-40 Studierenden der 2. und 3. Jahrgänge der Western Australian Academy of Performing Arts (WAAPA) in Perth, Australien. Zur Vorbereitung wurden vorab 4 Online-Sessions mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten durchgeführt. Zu diesen Online Sessions wurden externe Gäste eingeladen, wie zum Beispiel Tjitske Broersma und Ivan Neumann, beide aus der Originalbesetzung des Stückes *Tannhäuser Bacchanal* und Ismaël Dia, Leiter des Archivs der Pina Bausch Foundation. Die Premiere im Geoff Gibbs Theatre vor öffentlichem Publikum war im Rahmen eines Dreierabends zu Ehren Pina Bauschs unter dem Titel "ICON An extraordinary event" für November angesetzt.

Pina & Luis– ein künstlerisches Austausch-Projekt zwischen Wuppertal und New York City

Im September 2022 fand das Kick-Off des Projektes *Pina & Louis* statt, einer Kooperation zwischen der Gesamtschule Barmen, Frank Sinatra High-School, Louis Armstrong House Museum / Louis Armstrong Foundation und der Pina Bausch Foundation. Ausgangspunkt des Projekts sind die beiden Künstler:innen, Pina Bausch und Louis Armstrong, verbunden durch die berühmte Reihenchoreografie *Frühling – Sommer – Herbst – Winter* aus Pina Bausch's Stück *Nelken* zum *West End Blues* von Louis Armstrong. In regelmäßigen Treffen, Workshops, Videochats und Recherche-Ausflügen sollten sich die Schüler:innen mit den Fragen „Was ist deine Leidenschaft?“ & „Wovon träumst du?“ auseinandersetzen und ihre eigenen künstlerischen Projekte entwickeln. Das Projekt war künstlerisch von der Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin Anna Wehrsarg begleitet

b) Produktionszentrum

Die sukzessive Ausgestaltung der Aktivitäten im Bereich internationale Produktion ist Teil der Arbeit von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“. Im III. Quartal sind hier insbesondere zu nennen:

- die Produktion von Rimini Protokoll (s.o.),
- die Vorbereitung von Wundertal von Boris Charmatz (Realisierung 21. – 29. Mai 2023),

- die Vorbereitung von Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Patrick Hahn (Realisierung 21. – 29. Januar 2023),
- Ausbau eines nationalen und internationalen Netzwerks auf der Basis der vorhandenen internationalen Produktionskontakte und Vorbereitung von Residenzen

c) Forum Wupperbogen

Partizipation wird als Querschnittsaufgabe aller zukünftigen Handlungsfelder im Pina Bausch Zentrum verstanden, ist Teil der Arbeit von Tanztheater und Foundation und wird über die Vorlaufphase sukzessive entwickelt. So ist etwa beim Audiowalk **Remote Wuppertal** (s.o.) das Publikum zugleich Akteur. Think Tanks, Netzwerktreffen, die Nutzung durch ganz unterschiedliche Initiativen wurde vorbereitet.

Konkrete weitere Projekte waren u.a.:

- Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum haben Tanzkünstlerinnen darin unterstützt, die Ukraine mit Kriegsbeginn im März 2022 zu verlassen und Schutz in Wuppertal zu finden. Neben der Unterbringung und Unterstützung bei Behördengängen wurden seit der Ankunft im März 2022 vor allem das Schauspielhaus für Proben zur Verfügung gestellt und tägliche Trainings und Workshops unter Leitung von Ensemblemitgliedern organisiert. Die Produktion VONA, Choreografie Rainer Behr, wurde im III. Quartal vorbereitet.
- 12.09.2022 Treffen mit der Freien Szene im Schauspielhaus und zukünftigen Pina Bausch Zentrum – Perspektiven der Kooperation
- 14.09.2022 Dokumentarfilm THE CASE YOU im Rahmen des deutschlandweiten Let's DOK – Festival
- 19.09.2022 ThinkTank # 1 Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur ausgehend von dem Zukunftslabor Kunst und Stadt – Versuchsanordnung II in Kooperation mit vielen Initiativen, den freien und kommunalen Kultureinrichtungen der Stadt, Ziel Klimanetzwerk und Zukunftswerkstatt Kunst & Stadt in Kooperation mit dem Wuppertal Institut